

Artikel publiziert am: 22.08.2012 - 12.14 Uhr

Artikel gedruckt am: 12.12.2012 - 22.46 Uhr

Quelle: <http://www.merkur-online.de/lokales/zolling/ricardo-doeringer-neuer-dirigent-beim-musikverein-zolling-2470238.html>

Ricardo Döringer ist neuer Dirigent beim Musikverein Zolling

Zolling - Erst seit Oktober vergangenen Jahres hatte Christina Schmid beim Zollinger Musikverein den Taktstock geschwungen. Nun hat sie das Dirigat an Ricardo Döringer weitergegeben - aus beruflichen Gründen.



„Die Musik lebt von der Spannung und Entspannung.“ Ricardo Döringer, Neuer Dirigent beim Musikverein Zolling

Er stammt aus einer richtigen Musikerfamilie: der neue Dirigent des Zollinger Musikvereins, Ricardo Döringer. Die Musik liege ihm sozusagen im Blut, erklärte er bei seiner offiziellen Vorstellung am Dienstag. Kein Wunder: Sein Vater ist Fagottist und die Mutter eine aus Peru stammende Pianistin. Auch seine Schwester ist Musikerin und habe ein absolutes Gehör, erzählt der sympathische 46-jährige Freisinger. Er selbst hat Fagott an den Hochschulen für Musik in München und Heidelberg-Mannheim studiert und war bereits bei zahlreichen Konzerten des Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks und bei der Bayerischen Staatsoper zu hören. Seit Juli ist Döringer nun musikalischer Leiter beim Musikverein in Zolling. Damit übernimmt er den Taktstock von Christina Schmid. Die junge Frau wird demnächst eine Referendarstelle als Gymnasiallehrerin antreten. Wo, das weiß sie allerdings noch nicht. Deshalb hatte sie sich entschieden, nach

nur einem Jahr das Dirigat abzugeben.

Kurz vor Ferienbeginn hatte Döringer bereits seinen Einstand als Dirigent gegeben. „Ich bin von der offenen Atmosphäre im Verein begeistert“, schwärmte Döringer. Beibehalten und erweitern möchte er die bayerisch-böhmische Blasmusik, die der Musikverein pflegt. „Ich denke da sogar an mögliche cross-over Projekte wie zum Beispiel Symphonic- oder Swing-pop“, sagte er zu seinen Plänen.

Viel Platz will der neue Dirigent auch der Nachwuchsförderung einräumen. Für seine Arbeit mit den vielen begabten jungen Zollinger Musikern wünscht er sich, dass das Mitwirken im Blasorchester „kein Stresstermin“ sein möge. Eher eine „ausgleichende“ Aufgabe soll es sein, „die Musik lebt ja schließlich von Spannung und Entspannung“.

Ein erster Höhepunkt steht Döringer mit dem traditionellen Herbstkonzert am 24. November im Zollinger Bürgerhaus bevor. Bereits am 4. September findet die erste Orchesterprobe nach den Ferien statt. Zum „Tag der Deutschen Einheit“ am 3. Oktober bestreitet das Orchester einen Auftritt in München.

Auch Franz Donauer, Vorsitzender des Musikvereins, begrüßte den neuen Dirigenten herzlich im Team. „Ich wünsche mir, dass er ein Bindeglied zwischen instrumentaler und orchestraler Ausbildung wird“, sagte der Vorsitzende. Anschließend stellte er die Pläne des Vereins für die kommenden Monate vor. So möchte man die Bläserklasse an der Mittelschule Zolling wieder aufleben zu lassen. Und in den Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft, also neben Zolling in Attenkirchen, Haag und Wolfersdorf, soll künftig noch mehr Unterricht vor Ort angeboten werden.

Auf einen wichtigen Termin freut sich Donauer schon jetzt: Am 10. September wird man im Zollinger Rathaus die Musikerleistungsabzeichen überreichen und dem diesjährigen Bundespreisträger bei „Jugend musiziert“ im Tenorhorn, Daniel Weinberger aus Attenkirchen, eine besondere Ehrung zukommen lassen. Gleichzeitig könne sich dann die Öffentlichkeit mit dem neuen Dirigenten bekannt machen.

Gut zu wissen:

Fragen zum Instrumentalunterricht und zur musikalischen Früherziehung beantwortet Familie Allwang unter Telefon (0 81 68) 16 60. Sie nimmt auch Anmeldungen entgegen.

Artikel lizenziert durch © merkur-online

Weitere Lizenzierungen exklusiv über <http://www.merkur-online.de>